

Billerbeck



55 Billerbecker mit Corona infiziert

BILLERBECK (sdi). Die Infektionszahlen in Billerbeck schwanken leicht. 55 Personen (Vortag: 51) sind aktuell nachweislich mit Corona infiziert. Das

Gesundheitsamt des Kreises Coesfeld meldete am Mittwoch in der Domstadt neun Neuinfektionen und sechs Genesene. | Kreis Coesfeld

Tag des Mädchenfußballs am Helker Berg

BILLERBECK (te). Auf diesen Tag freuen sich die Fußballmädchen in Billerbeck und Umgebung besonders: Die Fußballjunioren des DJK-VfL Billerbeck veranstalten am kommenden Samstag den Tag des Mädchenfußballs. Hierzu sind alle Mädchen der Jahrgänge 2006 bis 2017 eingeladen. Beginn ist um 11 Uhr. Egal, ob bereits aktiv oder Neuling, auf alle wartet an diesem Tag ein spielerisches Training am Sportzentrum „Helker Berg“. Sportschuhe und Sportkleidung reichen zu nächst einmal bei diesem

ersten Event und Schnuppertraining aus. Natürlich freuen sich die qualifizierten Trainer und Trainerinnen über eine rege Teilnahme und die Eltern sind als Zuschauer eingeladen. Sollte ein Mädchen an diesem Tag keine Zeit haben, kann es ab dem 30. Mai ein Schnuppertraining in den jeweiligen Jahrgängen der Mädchenmannschaften machen. Nähere Auskünfte hierzu erteilt Christian Ebbert unter Tel. 0172/1886361 (auch Whatsapp) oder per E-Mail (christian_ebbert@web.de).

Heute Kaiserschützen beim Kolping

BILLERBECK. Erstmals findet in der Geschichte der Kolpingsfamilie am heutigen Donnerstag das Kaiserschützenfest – anlässlich des 100-jährigen Bestehens. Beginn ist um 11.30 mit einem großen Gottesdienst auf der Domplatte. Danach erfolgt ein großer Festumzug mit allen Billerbecker Schützenvereinen zur Schützenwiese im Weihgarten und das Kaiserschützenfest. Interes-

sierte sind willkommen. Zum Marschieren sollte ein geschmückter Handstock mitgebracht werden. Ansonsten gibt es keine Kleiderordnung, wie die Kolping-Schützen informieren. Im Rahmen der Vogeltaufe, die bereits stattgefunden hat, erfolgte auch das traditionelle Pfeifenkönigsschießen. Neue Pfeifenkönigin ist Liz Freitag, die die Kolpingjugend nun ein Jahr lang regiert.

Kontakt

Redaktion Billerbeck
Stephanie Sieme
☎ 0 25 43 / 23 14 21
Fax 0 25 43 / 23 14 25
billerbeck@azonline.de

Geschäftsstelle
Münsterstraße 4
48727 Billerbeck
☎ 0 25 43 / 2 31 40
Mo.-Fr. 9-12 Uhr

„Über den Wassern“ gestern eröffnet Installationen sollen überraschen



Eröffneten gestern Abend die künstlerische Intervention „Über den Wassern“: (v.l.) Künstler Lukas Reiber, Bürgermeisterin Marion Dirks, Ann-Kathrin Rahe (Tourismusmanagerin), Laureen Nievel (Citymanagement) und Rahn Braun (Bürgerstiftung). Foto: Stephanie Sieme

BILLERBECK (sdi). Verteilt in der Innenstadt, vom Dom über den Markt und die Lange Straße bis zur Johanniskirche stehen „Dinge, die dort sonst nicht stehen“, so Bürgermeisterin Marion Dirks. Hier ist es ein Telefon in einer Glasvitrine, das gelegentlich schellt. Dort ist es ein Lautsprecher, aus dem eine Komposition ertönt. Es sind sieben Installationen der künstlerischen Intervention „Über den Wassern“, geschaffen von Künstler Lukas Reiber, der alle Interessierten dazu einlädt, die Installationen zu berühren und auszuprobieren. „Genau darum geht es“, sagt er. Die Installationen sollen überraschen und in die tägliche Routine der Ortsmitte einer Kleinstadt eingreifen. Das sei etwas ganz Besonders, so Marion Dirks. Es gehe darum, die In-

nenstadt auch mal anders zu präsentieren. Eine Aufenthaltsqualität, mit der Menschen begeistert werden. Partner des Projektes, das von der Bürgerstiftung und dem Land NRW gefördert wird, sind die Stadt Billerbeck und die katholische Kirchengemeinde. ■ Die künstlerische Intervention ist bis zum 18. Juni täglich von 11 bis 18 Uhr zu sehen. Am heutigen Donnerstag, Montag (6. 6.), Sonntag (12. 6.) und Donnerstag (16. 6.) gibt es Führungen, sind die jeweils um 17 Uhr am Marktbrunnen starten. Bei der heutigen Führung sind Interessierte spontan willkommen, für alle anderen ist eine Anmeldung per E-Mail an touristik@billerbeck.de oder unter Tel. 02543/7315 bei der Stadt Billerbeck erforderlich.

Stadt Münster legt Rat Errichtungsbeschluss für Gesamtschule in Roxel vor

Über Vorgehensweise enttäuscht

Von Stephanie Sieme

BILLERBECK. Die Stadt Münster legt dem Rat eine Beschlussvorlage für eine weitere städtische Gesamtschule im münsterschen Stadtteil Roxel vor. Das gab sie gestern im Rahmen einer Pressemitteilung bekannt. Sollte der Rat der Beschlussvorlage bei seiner nächsten Sitzung am 14. Juni zustimmen, werde die Schulverwaltung eine entsprechende Antragstellung bei der Bezirksregierung für eine dritte städtische Gesamtschule zum Schuljahr 2024/2025 vorbereiten, heißt es darin. Bürgermeisterin Marion Dirks und Havixbecks Bürgermeister Jörn Möltgen zeigten sich „persönlich enttäuscht“, dass sich die Stadt Münster über die vorläufige Einschätzung der Bezirksregierung hinwegsetze.

Die Bezirksregierung hatte im vergangenen Jahr mitgeteilt, dass sie davon ausgeht, dass eine Gesamtschulgründung am Standort Roxel die Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck-Billerbeck gefährdet. In einem solchen Fall kann eine Genehmigung nicht erteilt werden. „Die Stadt Münster hatte angekündigt, sich an diese Vor-einschätzung zu halten“, so Marion Dirks. „Neue belastbare Erkenntnisse, die für uns wichtig sein könnten, gibt es nicht. Am Schülerpotenzial hat sich im Einzugsgebiet unserer Schule nichts geändert. Die Anzahl der Kinder, die im Betrachtungszeitraum der nächsten fünf Jahre unsere Schule besuchen können, ist bereits jetzt



Die Stadt Münster legt dem Rat eine Beschlussvorlage für eine weitere städtische Gesamtschule im münsterschen Stadtteil Roxel vor. Billerbecks Bürgermeisterin Marion Dirks und Havixbecks Bürgermeister Jörn Möltgen sehen dadurch die AFG gefährdet. Foto: Archiv

bekannt, die Kinder sind auf der Welt. Mit nennenswerten Zuzügen, die den drohenden Wegfall der Schülerinnen und Schüler aus Münsters Westen ausgleichen könnten, ist nicht zu rechnen. Das können wir nachweisen.“ Die AFG benötigt stets 150 Anmeldungen, damit die vier Züge in Havixbeck und die zwei Züge in Billerbeck zustande kommen können. Daher sei sie dringend auf die Schüler aus Münsters Westen angewiesen. Es bleibe daher bei der Einschätzung der beiden Kommunen Billerbeck und Havixbeck, dass die Gründung der Gesamtschule in Roxel die AFG gefährde. Eine Überschneidung der Einzugsgebiete würde entste-

hen, sagt Jörn Möltgen. Die Notwendigkeit einer weiteren Gesamtschule in Münster werde zwar gesehen, der Standort Roxel aber für falsch gehalten. „Durchschnittlich bekommen wir eine Schülerzahl von einem Klassenzug aus Münsters Westen. Wenn diese Schülerinnen und Schüler wegbleiben, müssten wir fünfzügig werden, das würde bedeuten, dass der Schulstandort Billerbeck geschlossen werden müsste. Damit hätte Billerbeck keine weiterführende Schule mehr.“

Die Stadt Münster sieht das anders. „Eine Überprüfung der vorliegenden Daten durch das externe Büro Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch hat ergeben, dass es

auf Grundlage der bereits vorliegenden Geburtenzahlen in Münsters Westen und in den umliegenden Gemeinden sowohl für die Anne-Frank-Gesamtschule als auch für eine dritte städtische Gesamtschule ausreichend Schülerinnen und Schüler geben wird“, wie es in der Pressemitteilung heißt. Die aus Havixbeck und Billerbeck befürchtete Gefährdung der AFG oder auch ausschließlich des in Billerbeck befindlichen Teilstandorts bestehe daher nicht. Diese Einschätzung unterstreiche laut der Stadt Münster eine aktuelle Bevölkerungsvorausberechnung 2019 bis 2050 des Statistischen Landesamtes IT.NRW, die im März 2022 veröffent-

licht wurde. Danach werde bei den westlich von Münster gelegenen Gemeinden ein Wachstum der Anzahl der Zehnjährigen bis 2035 erwartet. Marion Dirks und Jörn Möltgen „bedauern sehr, dass die Stadt Münster, sollte der Rat dieser Vorlage folgen, sich seiner Verantwortung für die Region nicht stellt.“ Münster habe viele Möglichkeiten, seine Schullandschaft zu gestalten. Unbestritten würden dort Gesamtschulplätze fehlen, das aber schon seit Jahren. „Wir hier in der ländlichen Region haben nur eine Schule und keine andere Möglichkeit. Nun bleibt abzuwarten, wie die zuständigen Gremien sich mit dieser Vorlage auseinandersetzen.“

Billerbeck legt erstmalig den „InnenStadtSommer“ auf

Garten-Atmosphäre mitten in der Stadt

Von Leon Seyock

BILLERBECK. Kurzerhand tragen Ann-Kathrin Rahe und Judith Schäpers zwei Stühle und einen Tisch von der Eingangstür des Rathauses in Richtung Domcafé. Die Tourismusmanagerin und die Projektmanagerin der Stadt stellen das Mobiliar mitten auf der Straße ab. Noch können dort nur zwei Personen Platz nehmen, das soll sich aber schon bald ändern: Gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde legt die Stadt Billerbeck erstmalig den „InnenStadtSommer“ auf. In den Sommerferien soll es dazu an jedem Freitagabend nach der Marktzeit verschiedene Programmpunkte geben – von musikalischen Einlagen regionaler Künstler über magische Momente und einen Pop-up-Biergarten. Die Innenstadt soll somit zu einem sommerlichen Treffpunkt für jedermann werden.

„Innenstadt muss heutzutage mehr sein als nur das Einkaufen“, weiß Schäpers. Gemeinsam habe man im Rathaus Überlegungen angestellt, wie es gelingen könne, für Verweilmöglichkeiten zu sorgen und Besucher auch nach Ladenschluss in die Innenstadt locken zu können. „Mit dem InnenStadtSommer möchten wir einen Versuch in diese Richtung anstellen“, erklärt die Projektmanagerin die Idee hinter der Veranstaltungsreihe. Jeden Freitag, wenn der Markt um 18 Uhr endet, soll sich die Innenstadt in einen „heimischen Garten, in dem man sich rundum wohlfühlt“ verwandeln, wie es Bürgermeisterin Marion Dirks beschreibt. Dazu sollen die Straßen am Markt für den Autoverkehr gesperrt werden, um für eine ruhige



Sie machen es mit Tisch und Stühlen auf dem Markt vor: (von links) Sabine Smarsli (Pfarrgemeinde St. Johann/St. Ludger), Ann-Kathrin Rahe (Tourismusmanagerin), Judith Schäpers (Projektmanagerin), Dirk Spanderen (Volksbank Baumberge) und Bürgermeisterin Marion Dirks. Foto: Leon Seyock

und entspannte Atmosphäre zu sorgen. Darbietungen am Markt, der Münsterstraße und dem Johanniskirchplatz sollen die Billerbecker, Touristen und Gäste anziehen (Übersicht siehe Infobox).

„Ich stelle mir eine richtig schöne Piazza-Atmosphäre vor. Jeder ist eingeladen, und ein schönes Ziel für einen Spaziergang oder eine Fahrradtour ist es ohnehin“, wirbt Tourismusmanagerin Ann-Kathrin Rahe. Die Sommerferien wurden für den Aktionszeitraum bewusst gewählt: „Die Aktivitäten in den Vereinen und in unserem Kulturprogramm ruhen, außerdem möchten wir etwas für alle anbieten, die nicht verreisen oder ihren Urlaub in Billerbeck verbringen“, so die Bürgermeisterin. Sie sollen sich an den Freitagabenden in der Innen-

stadt heimisch fühlen „und den Sommer zuhause genießen können“.

Die Gastronomen sollen mit eingebunden

werden, aber auch das eigene Picknick darf gern mitgebracht werden.

In den vergangenen Wochen stellte zudem die Pfarrgemeinde St. Johann/St. Ludger Überlegungen an, „wie wir die frohe Botschaft neu erlebbar machen können“, erzählt Sabine Smarsli. Die Idee: Unter dem Motto „Thank God it's friday“ wollte die Gemeinde verschiedene Angebote zum Thema Dankbarkeit anbieten. „Das passt mit den Plänen der Stadt super zusammen. Eine glückliche Fügung“, lächelt Smarsli.

Alle Angebote des Billerbecker „InnenStadtSommer“ können kostenlos genutzt werden. Möglich wird dies durch eine Spende in Höhe von 5000 Euro durch die Volksbank Baumberge. „Nur mit Mut kann Neues entstehen. Es ist eine spannende Idee, die Innenstadt auf diesem Wege zu vitalisieren“, meint Dirk Spanderen. „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.“

Die Veranstaltungen in der Übersicht

- **24. Juni:** Wanderkonzert mit „Tree Mountain String Band“: 18 Uhr Biergarten Homoet meets Mertens, 19 Uhr Garten am Kunsthaus Ruchniewitz und 20 Uhr Marktbrunnen.
- **1. Juli:** „Freunde der Blasmusik“ – Egerländer Blasmusik für Jung und Alt: 18 bis 18.45 Uhr und 19.20 bis 20 Uhr am Markt. Kleiner „Pop-up-Biergarten“ zwischen Frede und Groll.
- **8. Juli:** Filmschauplätze NRW – Open-air-Kino „Wie im Himmel“: 18 und 20 Uhr Stadtführung zum Thema Film(e) in Billerbeck, 19 Uhr Filmmusik im Dom mit

- Lukas Maschke, Film: „Wie im Himmel“ (Beginn bei Dunkelheit) am Johanniskirchplatz.
- **15. Juli:** Klaus Foitzik: „Im Dschungel der Gefühle“, Familienkonzert zum Mitmachen, ab 18 Uhr am Markt.
- **22. Juli:** Wanderkonzert mit „Flux“: 18 Uhr Biergarten Homoet meets Mertens, 19 Uhr zwischen Pot Still und Kunsthaus, 20 Uhr Marktbrunnen.
- **29. Juli:** Zaubershow mit Michael Sondermeyer, Zaubereien für die ganze Familie, ab 18 Uhr am Markt.
- **5. August:** Improtheater mit Impro 005: Die Impro-

theatergruppe aus Münster lässt mit dem Publikum die Ferien und den Billerbecker InnenStadtSommer Revue passieren, 19.30 Uhr am Markt.

► **An jedem Freitag** bietet die katholische Kirchengemeinde St. Johann/St. Ludger unter dem Motto „Thank God it's friday“ ab 15 Uhr eine „DankBAR“ auf der Domplatte an. Um 19 Uhr finden Impulse zum Thema „DankSAGEN“ im Dom statt, Besucher sind außerdem an einer „DankSTELLE“ zu einer kreativen Mitmachaktion eingeladen.